

Dem See ein Stück näher

Der mit schwarzem Grafite ausgekleidete Pool nimmt die Farbe des Comersees auf.

zVG STONE GROUP





Die Casa Veranda hoch über dem Comersee trägt ihren Namen zu Recht: eine Veranda, Loggia-ähnlich konzipiert und fast ebenso gross wie der Innenraum, windet sich um das Haus und lädt zum Verweilen ein. Und auch der Garten mit Pool zeigt: hier lebt man gerne draussen. Zwei Niveaus prägen den Aussenbereich des am Hang liegenden Gebäudes. Die obere Ebene ist die Verbindung zur «Aussenwelt», während die untere Ebene gänzlich der Wellnessanlage mit Infinity-Pool vorbehalten ist. Das quer zum Hang liegende Schwimmbecken liegt dicht an der Grundstücksgrenze. Der verantwortliche Architekt Jürgen Becker (Becker Architektur) wählte als Abgrenzung bewusst ein Geländer aus Glas, um den Weitblick vom Pool und vom Haus aus nicht zu schmälern. Und dieser ist beeindruckend, fasst er doch hier oben die gesamte Länge des Comersees ein. Nicht nur, dass der private Gartenraum durch diese architektonische Lösung in die Weite des Panoramas integriert wird, auch die Grundstücksgrenze wird so ausgeblendet – und der Infinity-Pool wird seinem Namen und seinem Zweck gerecht.

GEKONNTE MATERIALISIERUNG

Doch ein Pool kommt nur dann so richtig zur Geltung, wenn eben auch seine unmittelbare Umgebung in subtiler Weise gestaltet ist. Dafür wendete sich der Architekt an Stone Group. Das Uznacher Unternehmen schlug vor, den Boden im Innen- wie im Aussenraum mit dem beigeen Naturstein «Avana» zu verlegen und dafür stets das gleiche Format zu wählen. Die Wirkung einer Einheit der beiden Bereiche wird dadurch optisch verstärkt. Neben seiner Langlebigkeit und Eleganz hat der «Avana» auch die gute Eigenschaft, frostsicher zu sein. Den Infinity-Pool haben die Natursteinspezialisten mit einem Grafito ausgekleidet: Die schwarzen Platten wurden bewusst gewählt, um einen Dialog zur dunklen Oberfläche des Comersees herzustellen. Ausserdem korrespondiert das Schwarz stilvoll mit der hellen Beigeumrandung und unterstreicht die elegante Form des Pools. ◀◀

www.stonegroup.ch

www.beckerarchitektur.com

1 Die Besitzer der Casa Veranda leben gerne draussen und haben eine entsprechend grosszügige Garten- und Poollandschaft realisieren lassen. «An der Architektur des Hauses haben mich diese Luftigkeit fasziniert und die Umwandlung eines klassischen Einfamilienhauses in ein Verandahaus; das vorherige Haus ist nicht mehr erkennbar. Den Hauptakzent setzen edle Materialien: Naturstein, Holz und Glas», erinnert sich der verantwortliche Bauführer von Stone Group, *Davide Simeone*. 2 Die imposante Weitsicht offenbart die nahezu identische Farbe der Wasseroberflächen von Pool und See. 3 4 Der beige Naturstein «Avana» funktioniert optisch und qualitativ in allen Räumlichkeiten und wurde aussen und im Haus innen verlegt. Der Naturstein wurde konsequent im gleichen Format verlegt.

